



## Medienmitteilung

St. Gallen, den 11. April 2017

### St.Gallen/Appenzell A.Rh. und I.Rh.:

#### Breit abgestütztes Komitee für die Energiestrategie

**Acht nationale und kantonale Politikerinnen und Politiker aus CVP, SP, Grüne, GLP, Parteiunabhängige und FDP führen gemeinsam das St.Gallisch-Appenzellische Komitee «Ja zur Energiestrategie» an.**

Die breite St.Galler und Appenzeller Koalition bringt damit zum Ausdruck, dass sie die Energiewende und den vom Bundesrat vorgeschlagenen Weg befürworten. Die Energiestrategie unterstützt die kantonale Energiepolitik für eine wirtschaftliche und ökologische Energieversorgung dank mehr Energieeffizienz und mehr erneuerbaren Energien.

Das Parlament, die Kantone, der Schweizerische Gewerbeverband, der Schweizerische Bauernverband und weitere Schweizer Organisationen aus den Bereichen Heimat-, Natur-, und Umweltschutz stehen hinter der Energiestrategie. Über diese wird das Schweizer Volk am 21. Mai 2017 abstimmen.

Über 100 nationale und kantonale Politikerinnen und Politiker aus CVP, FDP, Grünen, Grünliberalen, Parteiunabhängigen, SP und SVP haben sich bereits dem St. Gallisch-Appenzellischen Komitee «Ja zur Energiestrategie» angeschlossen.

#### Mitglieder des Co-Präsidiums

- Nationalrat Markus Ritter, Präsident Bauernverband CH, CVP SG
- Ständerat Dr. Ivo Bischofberger, CVP AI
- Ehem. Regierungsrat Willi Haag, FDP SG
- Kantonsrätin Sonja Lüthi, Präsidentin GLP SG
- Kantonsrat Thomas Schwager, Präsident Grüne SG
- Landammann Dr. Matthias Weishaupt, SP AR
- Nationalrätin Dr. Claudia Friedl, SP SG
- Kantonsratspräsident Peter Gut, PU AR

#### Darum unterstützen wir die Energiestrategie 2050

- Der **Innerrhoder Ständeratspräsident Ivo Bischofberger** unterstreicht die Bedeutung für das einheimische Gewerbe und damit für die Wertschöpfung im Inland. «Für die Schweizer Wirtschaft und das Gewerbe bedeutet eine marktwirtschaftlich ausgestaltete Energiestrategie 2050 eine Chance.»
- Für den **Nationalrat und Präsidenten des Schweizerischen Bauernverbandes, Markus Ritter**, nimmt mit der Zustimmung der Vorlage die Abhängigkeit von ausländischer Energie ab. Dadurch steigt die Versorgungssicherheit. «Ich bin der Ansicht, dass die Landwirtschaft grosses Potenzial hat, einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in der Schweiz zu leisten. Darum unterstützt der Schweizerische Bauernverband die Energiestrategie des Bundesrates».

- Laut der St. Galler **Nationalrätin Dr. Claudia Friedl** sorgt die Energiestrategie 2050 für eine umweltverträglichere Produktion von Energie. Gemäss Claudia Friedl braucht es die Energiestrategie 2050 zum Ausstieg aus der Atomenergie: «Wenn wir Nein zur Atomenergie und Ja zu einer aktiven Klimapolitik sagen, müssen wir die erneuerbaren Energieträger fördern und die Effizienz erhöhen».
- Der **ehem. Regierungsrat Willi Haag** bringt mit seiner Unterstützung zum Ausdruck, dass es keine zielführende Alternative zur Strategie des Bundesrates gibt. "Schon als Regierungsrat waren für mich weniger Energieverschwendung, mehr Energieeffizienz und die Förderung von Sonne, Wind und Wasser als erneuerbare Energieträger ein grosses Anliegen. Wir müssen die Energiewende möglich machen. Ein wichtiger Schritt dazu ist die Energiestrategie 2050."

Ralph Lehner, Partei- und Fraktionssekretär CVP SG / Koordinator St. Gallisch-Appenzellisches Komitee JA zur ES 2050, Tel +41 71 222 33 84, Mob +41 76 502 37 76, Email [ralph.lehner@cvp-sg](mailto:ralph.lehner@cvp-sg)

Werfen Sie auch einen Blick auf: [www.energiestrategie-ja.ch](http://www.energiestrategie-ja.ch) und [www.es2050.ch](http://www.es2050.ch)